

Ausstellung:
made in munich
28.4–28.5.23



Künstlerische Positionen von Studierenden der
Akademie der Bildenden Künste München

Vernissage:
Do, 27.4.23, 19 Uhr



Ausstellung:
made in munich
28.4–28.5.23

Künstler*innen:

Lorenz Egle, Anna Grebner, Bastian Maria Meindl,
Sarah Neumann, Florian Nöthe, Franz Stein, Ruscha
Voormann, Rosalie Werthefrongel, Kay Yoon, Andreas
Zagler

Kuratoren:

Stefan-Maria Mittendorf M.A. mit Franz Stein

Vernissage:

Do, 27.4.23, 19 Uhr

Grußwort:

Prof. Karen Pontoppidan, Präsidentin der
Akademie der Bildenden Künste München

Öffnungszeiten:

Di–So, 16–20 Uhr

Eintritt:

4 Euro, ermäßigt 2 Euro

So, 21.5.23, Internationaler Museumstag,
Eintritt frei

„made in munich“ zeigt aktuelle künstlerische Positionen von Studierenden der Akademie der Bildenden Künste München. Der Ausstellungstitel referiert bewusst auf die prominente Formel „Made in Germany“. Diese wurde 1887 von der englischen Industrie im sogenannten „Merchandise Marks Act“ als Kampfbegriff eingesetzt, um Produkte aus Deutschland zu denunzieren. Die Briten sollten so vor deutscher Billigware, die über den Kanal kam, gewarnt werden. Die Geschichte zeigte, dass sich die Verhältnisse grundlegend ändern sollten. Die Erzeugnisse von der Insel überschwemmten sodann mehr und mehr als Schund den kontinentalen Markt. Die deutsche Produktion erfuhr einen Aufschwung zu Markenartikeln „Made in Germany“.

Für „made in munich“ wurde eine Auswahl von 10 Studierenden getroffen, die repräsentativ für die künstlerische Produktion an der Akademie der Bildenden Künste stehen. Die Auswahl darf allerdings nicht normativ verstanden werden, sondern anhand der gezeigten Werke soll ein in München fassbares künstlerisches Stimmungsbild transportiert werden. Die präsentierten Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Objekt und Plastik zeichnen sich durch ihre stilistische Individualität aus. Und wer dazu disponiert ist, der kann ihnen vielleicht den Münchner Topos anmerken.

Abbildung:

Ruscha Voormann, „O.T.“, 205 cm x 165 cm, Acryl und Acrylglas auf Lwd., 2023

the artist is present:

Florian Nöthe bezieht ein temporäres Atelier in der P.ART Galerie. Er wird vor Ort ein neues künstlerisches Projekt entwickeln. Die Besucher*innen können so mit dem jungen Künstler über seine Kunst sprechen und exklusiv einen Einblick in seine Produktion erhalten.

Das Atelier ist an nachfolgenden Tagen geöffnet:

So, 30.4.23, 16–20 Uhr

So, 07.5.23, 16–20 Uhr

Do, 11.5.23, 16–20 Uhr

So, 21.5.23, 16–20 Uhr

Ausstellungsführungen:

Di, 09.5.23, 19 Uhr

Stefan-Maria Mittendorf im Gespräch mit Lorenz Egle, Bastian Maria Meindl, Ruscha Voormann und Kay Yoon

Di, 16.5.23, 19 Uhr

Stefan-Maria Mittendorf im Gespräch mit Anna Grebner, Sarah Neumann und Andreas Zagler

Di, 23.5.23, 19 Uhr

Stefan-Maria Mittendorf im Gespräch mit Florian Nöthe, Franz Stein und Rosalie Werthefrongel

Führung:

kostenlos



Pasinger Fabrik GmbH –
Kultur- und Bürgerzentrum der
Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Kasse und Reservierung
Tel.: 089 892 290-79
Di – So, 17.30 – 20.30 Uhr

AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
MÜNCHEN



akademieverein
münchen



Augustiner-
Bräu München
gegründet 1328